

Einmaliger Ausflug

SPD-Trödelmarkt findet nur einmal in den Zentralhallen statt

HEESSEN ■ Erstmals seit seinen Anfängen vor 27 Jahren wird der SPD-Trödelmarkt den Stadtbezirk Heessen verlassen. Die Alfred-Fischer-Halle wurde erneut als Notunterkunft für Flüchtlinge benötigt (WA berichtete). Der Umzug in die Zentralhallen soll aber nur eine einmalige Aktion bleiben.

Außer dem Ort und dem Datum bleibt alles gleich. Ausfallen soll gerade der Herbsttrödelmarkt nicht, weil ihn viele Familien mit geringem Einkommen dazu nutzen, bereits Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Er findet jetzt am 31. Oktober statt.

„Der SPD-Trödelmarkt gehört zu unserer Geschichte und wir wollen ihn für die Heessener weitermachen. Die Zentralhallen haben andere, kommerzielle Trödelmärkte. Unserer soll seinen besonderen Status mit dem sozialen Aspekt behalten“, betont Mitorganisator Justus Moor und erteilt damit allen Gerüchten um einen dauerhaften Umzug eine Absage. Auch eine einmalige Rückkehr in die Sachsenhalle kommt nicht in Frage. „Viel



Der SPD-Trödelmarkt ist ein Publikumsmagnet und lockt immer mehrere tausend Besucher in die Alfred-Fischer-Halle. ■ Foto: Mroß

zu klein“, so Moor.

Auf jeden Fall soll es genauso viele Plätze geben, wie in der Alfred-Fischer-Halle. Dort passten 236 Stände hinein. „Es können aber auch mehr werden“, so Moor, denn in den Zentralhallen stehen nicht nur 2 700, sondern 3 000 Quadratmeter zur Verfügung. Man habe aber noch keinen Plan gezeichnet und die Nutzung des Foyers sei noch nicht geklärt. Auch die Versorgung wird wie in der Alfred-Fischer-Halle sein. Es werde eine Cafeteria vor Ort geben. Es komme dabei auch

auf die Wasseranschlüsse an, sagt Moor.

Ebenso sollen alle Vereine, die sich bisher an den SPD-Trödelmärkten beteiligten, auch wieder die Möglichkeit haben, mitzumachen. Dazu gehören unter anderem die Pfadfinder des Stammes Don Bosco und der Allgemeine Knappenverein „Glück auf“. „Wir müssen wegen des neuen Termins aber noch Gespräche führen, denn vielleicht kann ja nicht jeder zu diesem Datum“, so Moor.

Alle, die sich bisher übers Internet und per Postkarte

angemeldet hätten, würden jetzt kontaktiert oder angeschrieben. Etliche Rückfragen habe die SPD erhalten, ob denn auch der Aufbau am Freitag möglich sein werde, berichtet Moor. Auch das sei sichergestellt.

Der Eintritt wird für Erwachsene einen Euro kosten. Alle unter 18 Jahren sind frei. „Erstmals haben wir ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Das war weder an der Alfred-Fischer-Halle noch an der Sachsenhalle so“, sieht Moor einen Vorteil. Und er verspricht sich, durch den einmaligen Umzug ein neues Publikum zu gewinnen. Man werde auch in anderen Stadtteilen jetzt Plakate verteilen, um auf den Trödelmarkt aufmerksam zu machen. Die Überschüsse wird die Heessener SPD wieder spenden, diesmal aus gegebenem Anlass nicht für Kinder- und Jugendprojekte in Heessen sondern für die Flüchtlingsarbeit.

Weitere Informationen zum Trödelmarkt gibt es auf der Homepage der Heessener SPD unter www.heessenspd.de. ■ jim